

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Sport als Mittel gegen Radikalisierung

Wolfenbüttel Regen Zuspruch fand ein Aktionstag für Demokratie am Sonntag in der Raabe-Schule. Organisiert hatten den Boxclub, Awo und Freiwilligen-Agentur.

Von Frank Schildener

04.12.2016 - 14:26 Uhr



Foto: Frank Schildener

Beim Aktionstag für Demokratie in der Wilhelm-Raabe.-Schule spielte das Duo Jojay aus Braunschweig.

Gedacht war es als Angebot zu einem sportlichen und sozialen Austausch. Im Box- und Athletic-Club (BAC) Wolfenbüttel haben immer schon Menschen mit Migrationshintergrund trainiert, sagt Vorsitzender Ulrich Hackbarth. „Für mich hat sich nichts geändert.“ Deshalb sei es auch kein Problem gewesen, Flüchtlinge in den Sport zu integrieren. „Wir könnten noch viel mehr machen“, sagte er und schlug einen größeren Rahmen für eine Folgeveranstaltung vor. Es gebe so viele Einrichtungen, die sich für Demokratie und Integration engagierten. Warum die nicht mal alle in der Lindenhalle präsentieren?

„Für unsere Demokratie müssen wir jeden Tag kämpfen“, erklärte der stellvertretende Landrat Uwe Schäfer. Integration über den Sport sei ein gutes Mittel gegen Radikalisierung – ganz gleich, welche politische oder religiöse Richtung. Der BAC hatte sich im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ beworben. Dieses fördert Maßnahmen gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit.

Wie gut Integration über den Sport funktioniert, sei unter anderem in Sportvereinen wie dem BAC zu erleben. Menschen unterschiedlichster religiöser und geografischer Herkunft träten in sportlichen Wettstreit, gingen respektvoll miteinander um. So sind auch Mohammad Ghalandari und Fero Zudalin-Karimi mit Feuereifer im Ring dabei. Die beiden Afghanen kamen vor einem Jahr als Flüchtlinge nach Wolfenbüttel und boxen seit kurzem beim BAC.

Außerdem hatten die Veranstalter zusätzlich zum Sport noch ein buntes Programm organisiert. So stellte Besnik Salihi (Freiwilligen-Agentur) unter anderem seinen Breakdance-Workshop „Break Unit“ vor. „Wir müssen den Menschen Aufgaben und Möglichkeiten geben, sich zu engagieren“, erklärte er.

Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung vom Duo Jojay aus Braunschweig und einer türkisch-osmanischen Musikkapelle. Der Awo-Ortsverein Wolfenbüttel war mit Seniorentanz vertreten. Zusammen mit den Boxern gab es Übungseinheiten für das Publikum im Boxing.

Adresse dieses Artikels:<http://www.braunschweiger-zeitung.de/wolfenbuettel/article208874207/Sport-als-Mittel-gegen-Radikalisierung.html>